

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Nationalbibliothek
Band: 108 (2021)

Rubrik: Schweizerische Nationalphonothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Nationalphonothek



Gemeinderatssaal Lugano
(Foto: Verwaltungsarchiv
der Stadt Lugano)

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen setzte sich die Schweizerische Nationalphonothek auch 2021 für den Erhalt und die Vermittlung des klingenden Kulturguts der Schweiz ein. So startete sie mit dem Verwaltungsarchiv der Stadt Lugano und dem Verein Memoriav ein Projekt zur Sicherung der Aufnahmen der Gemeinderatssitzungen Luganos von 1962 bis 2003. Sie erwarb zudem wichtige Sammlungen wie diejenige der Schweizer Band More Experience und der Zürcher Widder-Bar. Ausserdem gab sie anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums von Friedrich Dürrenmatt eine Phonographie zum Schweizer Schriftsteller und Maler heraus.

Sammlung

2021 wurden 1132 neue Aufnahmen erworben (2020: 800) und der Katalog wurde um 7378 neue bibliografische Datensätzen erweitert (2020: 5746). Die Webseite www.fonoteca.ch wurde 2021 rege genutzt, die Seite wurde 634'247 Mal aufgerufen.

Ein bedeutendes Kooperationsprojekt stellt die Digitalisierung der Aufnahmen der Gemeinderatssitzungen von Lugano von 1962 bis 2003 dar. Die Nationalphonothek startete 2021 in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsarchiv der Stadt Lugano und dem Verein Memoriav ein Projekt zur Sicherung und Aufwertung dieser Aufzeichnungen. Dieses sieht über einen Zeitraum von vier Jahren die Digitalisierung von über 400 im Verwaltungsarchiv gelagerten Magnetbändern vor. Die Öffentlichkeit kann einige dieser Aufnahmen bereits im digitalen Katalog der Nationalphonothek anhören und so ein wertvolles historisches Erbe kennenlernen, das einen wichtigen Einblick in die Geschichte und das politische Leben der Stadt Lugano bietet.



Die Jimmy-Hendrix-Coverband
More Experience
(Foto: More Experience)

Als wichtige Erwerbungen sind die Sammlungen der Schweizer Band More Experience und der Zürcher Widder-Bar sowie die Plattensammlung von Jean-Georges Pertin hervorzuheben. Die Sammlung More Experience enthält alle Aufnahmen der weltweit bekanntesten Jimi-Hendrix-Coverband. Die Aufnahmen ab 1989 umfassen auch solche, welche die Band mit dem Bassisten (Noel Redding) und dem Schlagzeuger (Buddy Miles) von Jimi Hendrix gemacht hat. Die Sammlung besteht aus rund 200 verschiedenen Tonträgern und ergänzt die Sammlung von More Experience-Konzertplakaten, welche die Band der Graphischen Sammlung der Schweizerischen Nationalbibliothek geschenkt hat.

Die Sammlung der Widder-Bar enthält einzigartige Aufnahmen von Jazzkonzerten, die in der historischen Bar in Zürich stattfanden. Die Aufnahmen stammen von Arnold Burri, der in den 1980er-Jahren die Musikveranstaltungen *Jazz in der Widder-Bar* organisierte. Die Sammlung besteht aus rund 300 CD-Rs mit Aufnahmen von führenden Schweizer und internationalen Jazzmusikern und -musikerinnen.

1500 Schallplatten mit 33 Umdrehungen, 850 CDs und etwa 500 Schellackplatten sind Teil der immensen Plattensammlung von Jean-Georges Pertin aus Carouge, welche die Nationalphonothek vom Musée de Carouge übernehmen konnte.



Stephan Eicher (Foto: Wikimedia)

Vermittlung

2021 konnte die Nationalphonothek ihre Sammlungen im Rahmen verschiedener Kooperationen vermitteln: durch die Zusammenarbeit mit dem Centre Dürrenmatt Neuchâtel für die Dauerausstellung und bei der Veranstaltung *Dürrenmatt Sciascia 100* anlässlich der 100-Jahr-Jubiläen von Friedrich Dürrenmatt und Leonardo Sciascia, mit der Schweizerischen Nationalbibliothek für die Ausstellungen *Fleisch – Eine Ausstellung zum Innenleben* und *Jetzt wählen! Über das Recht auf eine Stimme*, mit der Galerie Litar für die Ausstellung *Adelheid Duvanel's Himmel* und mit der Fondation Martin Bodmer für ihre Dauerausstellung sowie durch die Mitarbeit an Produktionen von SRF

(*Internierung der Bourbaki-Armee in der Schweiz*), RTS (*Piero Coppola*) und an Dokumentarfilmen des Film-Teams Uetendorf (*Das Reduit. Geschichte von 1939 bis 1945*). Am 16. September 2021 war die Nationalphonotheek zudem Gast in den RSI-Sendungen zum *Tag der Schweizer Musik*.

Die Nationalphonotheek veröffentlichte 2021 auf ihrer Webseite diverse Beiträge zu wichtigen Sammlungsbeständen. So zum Beispiel zu den Gemeinderatssitzungen von Lugano, zum Pionier der klassischen Schallplatte Piero Coppola, zur Hüterin der Schweizer Volksmusik Hanny Christen, zum Chansonnier Pierre Dudan und zum Komponisten Walter Furrer.

Ausserdem hat sie auf ihrer Webseite Tonträgersammlungen verschiedener Schweizer Persönlichkeiten veröffentlicht: der Sängerin Caterina Valente, des Dirigenten Charles Dutoit, des Komponisten Igor Stravinskij, des Autors Giorgio Orelli, des Malers und Schriftstellers Friedrich Dürrenmatt, des Komponisten Rudolf Kelterborn, des Musikers Stephan Eicher, des Jazzbassisten Isla Eckinger und der Band More Experience.

Von besonderer Bedeutung sind die Vermittlungsangebote der Nationalphonotheek zum Schweizer Schriftsteller und Maler Friedrich Dürrenmatt sowie dem sizilianischen Autor Leonardo Sciascia. 2021 jährte sich nämlich nicht nur der Geburtstag von Dürrenmatt (1921–1990) sondern auch derjenige von Sciascia (1921–1989). Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel organisierte deshalb im Oktober 2021 eine Feier mit diversen Gästen. Die Nationalphonotheek produzierte für diesen Anlass einen Clip mit Tondokumenten zu beiden Persönlichkeiten aus ihrem Archiv und demjenigen der SRG SSR. Zudem veröffentlichte sie eine Phonographie zu Friedrich Dürrenmatt mit über 200 Aufnahmen von Lesungen, Vorträgen und Interviews.

Nutzung

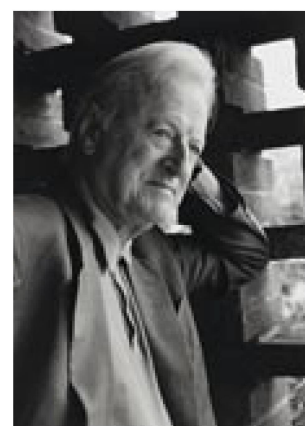
Das Interesse der Öffentlichkeit an den Sammlungen der Nationalphonotheek nahm deutlich zu, die Zahl der Datenbankabfragen lag 2021 bei fast 26 Mio. (2020: 18 Mio.). Zu den bisher 56 Institutionen in der Schweiz mit einer oder mehreren audiovisuellen Stationen, die den Zugriff auf die Datenbank der Nationalphonotheek erlauben, kamen 2021 die Stiftung Roothuus Gonten und das Historische Lexikon der Schweiz in Bern hinzu. An diesen Stationen wurden im Verlauf des Jahres 183'109 audiovisuelle Dokumente angehört (2020: 199'172).

Netzwerk

Die Nationalphonotheek richtete den Jahreskongress 2021 der Ländergruppe Deutschland Schweiz der Internationalen Vereinigung der Schall- und audiovisuellen Archive (*International Association of Sound and Audiovisual Archives – IASA*) aus. Dieser fand online statt und wurde von der Nationalphonotheek genutzt, um die Institution und ihre Aktivitäten einem Fachpublikum vorzustellen und die Vernetzung zu stärken. Der zweitägige Kongress wurde von rund hundert Teilnehmenden besucht.



Friedrich Dürrenmatt (Foto: Monique Jacot, Schweizerisches Literaturarchiv)



Giorgio Orelli (Foto: Yvonne Böhler, Schweizerisches Literaturarchiv)



Piero Coppola mit Sergej Prokofiev (Foto: Sammlung P. Coppola, BCU Lausanne)